

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pösch, Berlin-Zehlendorf, A'lerweg 23, Tel. 84 23 75 / Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30
Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 40289

Nr. 12

Berlin, Dezember 1956

36. Jahrgang

Der Spruch: Und siehe — welch ein Wundertraum:
Es wird lebendig Baum an Baum,
der Wald steht auf, der ganze Hain
zieht wandelnd in die Stadt hinein.
Mit grünen Zweigen pocht es an:
„Tut auf, die sel'ge Zeit begann,
Weihnacht! Weihnacht!“

Ernst von Wildenbruch

Adventszeit — Zeit des Näherkommens, auch bei uns

Nun läuten die Glocken die Adventszeit ein. Sie künden von Frieden und Freiheit, von Recht und Gerechtigkeit, von Liebe und Versöhnung. Wer wollte in diesen Tagen ihr Rufen überhören? Ihr Läuten geht uns alle an!

Wer sich darüber hinwegsetzt und eigene, selbstsüchtige Wege geht, der macht sich schuldig vor seinen Mitmenschen und vor Gott, der versündigt sich am sozialen Frieden der Welt und will nicht, daß Frieden werde auf Erden und allen, die guten Willens sind.

Laßt uns nun die Kerzen anzünden, vier Kerzen am Adventskranz, auf daß aller Haß schwinde und durch das Licht wieder Recht, Gerechtigkeit und Liebe werde bei allen Völkern der Welt.

„O komm, du wahres Licht der Welt,
das unsre Finsternis erhellt!
Geh auf, o Sonn', mit deiner Pracht,
vertreib den Nebel und die Nacht!“

So schrieb Hanns Booten im DTB-Pressedienst „Der Turner“, und das schienen mir die rechten Worte zu sein, um das einzuleiten, was ich Euch, liebe L-Angehörige, zum Beginn der Adventszeit gern sagen wollte. Wie in allen Familien, so regt es sich auch in unserer Vereins-Familie mit Vorbereitungen für das nahe Weihnachtsfest. Nicht, daß wir große Feierlichkeiten veranstalten wollen, die gar nicht den Sinn des stillen Weihnachtsfestes hätten; nicht, daß wir etwa der eigentlichen Familien-Weihnacht etwas vorwegnehmen wollen und sie dadurch ihres eigenen Zaubers berauben — nein, nur weil wir ja auch eine Art Familie sind, finden wir uns zusammen, um vor diesem schönsten aller Feste unsere innere Einstellung hierzu und unsere Zusammengehörigkeit zu bekunden. Unsere Zusammenkünfte in den einzelnen Abteilungsgruppen werden deshalb auch getragen von echter Innerlichkeit, umrahmt von altem, schönem Brauchtum, das uns stille Freude, leuchtende Augen und frohes Zueinanderstehen bringt.

In diesen Adventstagen halten wir beim Schimmer der Kerzen Zwiesprache miteinander, teils auf das Vergangene blickend, teils in die Zukunft schauend und wissen, daß es

sich verlohnt hat, gemeinsam durch die verflossene Zeit gegangen zu sein und daß es sich verlohnen wird, auf dem gleichen Wege weiter Hand in Hand zu schreiten. In diesen Adventsstunden fühlen wir, daß wir zusammengehören, daß wir Glieder einer Familie sind, die uns gleichgesinnt gemacht hat, in der wir jeder nach seinen Kräften und nicht einmal immer mit der bestimmten Absicht für Frieden, Versöhnung, Recht, Gerechtigkeit und Liebe streiten, indem wir einfach da sind und uns zu dieser Familie bekennen. Nach unseren vorweihnachtlichen Stunden im Kreise von Kameraden hat dann unser Zusammengehörigkeitsgefühl neuen Auftrieb erhalten, und innerlich gestärkt nehmen wir uns vor, nach Ende der Weihnachtszeit wieder mit neuen Kräften und neuem, fröhlichem Mut an die Arbeit zu gehen, die wir freudig für andere zu leisten uns vorgenommen haben. Bis dahin, liebe Freunde, wollen wir uns aber alle einige wenige Tage der Ruhe und der Erbauung gönnen. Wir wollen nach den vorweihnachtlichen Treffen, die auch nicht ohne zeitraubende Vorbereitungen und Arbeit an uns vorübergegangen sind, ausruhen von der Vereinsarbeit, von den Pflichten, deren Erfüllung nun einmal nicht ohne Mühe ist und uns ganz unserm Zuhause, unseren Lieben im häuslichen Kreise, unserer Familie widmen.

Die stillen Adventssonntage, die Weihnachtsfeiertage sollen uns frei von allem, was uns sonst der Alltag auferlegt, eine Zeit der Freiheit und des Ausruhens bescheren. Viele werden diese Zeit als ein Geschenk zur Weihnachtszeit betrachten, das den Geschenken, die uns aus lieber Hand gegeben werden, nicht nachsteht. Und wenn diejenigen, die zum Abschluß des Jahres mit stiller Befriedigung auf das von ihnen Geleistete zurückblicken, dann möchte ich ihnen wünschen, daß sich für das kommende Jahr noch recht viele Neue zu ihnen gesellen, die mithelfen an dem Bemühen, durch gemeinsame Arbeit die Bestrebungen unseres Vereins zu fördern zum Nutzen derer, die sie bedürfen. Es werden sich dann noch mehr Angehörige unserer Familie näher gekommen sein, das Band wird fester einen größeren Kreis umschließen, und wir werden zu unserem Teil dazu beigetragen haben, die heute noch so mangelhafte friedvolle Gesinnung der Menschheit zu wandeln.

Hellmuth Wolf

Vereinsbeiträge glattstellen!

Bitte, liebe Mitglieder, benutzt den Monat Dezember, Eure etwa noch nicht beglichenen Beiträge zu bezahlen. Ihr wollt doch nicht mit Schulden ins neue Jahr gehen! Werft einen Blick auf Eure Mitgliedskarte und, falls der Dezember noch nicht ausgefüllt ist, zahlt den Rest umgehend ein. Der Hauptkassenwart hat zum Jahresbeginn viele Zahlungsverpflichtungen. Auch die Eltern unserer D -Kinder werden herzlich gebeten, für Glattstellung etwaiger Beitragschulden Sorge zu tragen.

DAS GUTE FACHGESCHAFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN

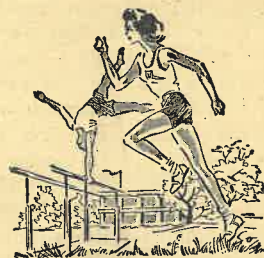
Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN-STEGELITZ

Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

*„Noch besser als bisher schon -
und nicht teurer!“*



7219 68 UND 7219 69



Frohe Weihnachten!

Diesen schönen Wunsch rufen sich die Menschen nun wieder zu und meinen damit, es solle viel Freude in die Herzen einkehren, die sich dem Fest der Freude öffnen, dem Weihnachtsfest. Auch in unserem D werden wir uns wieder zusammenfinden zu besinnlichen Stunden, die im Zeichen weihnachtlichen Brauchtums stehen und uns etwas beschärfen, was uns fester aneinander bindet. Euch allen, liebe Angehörigen des D , Euch Turnbrüdern und -schwestern, Sport-, Spiel- und Schwimmkameraden, Euch Jungen und Mädel wünschen wir ein glückliches, von viel Freude begleitetes Weihnachtsfest und schließen Eure Familienangehörigen darin ein. Besonders sei auch den Eltern und Erziehungsberechtigten unserer D -Kinder und Jugendlichen ein froher Wunsch zugebracht. Möge allen der Kerzen Schimmer aus glückseliger Weihnachtszeit recht lange noch Augen und Herzen erhellen!

Die Vereinsleitung
Bruno Raffen, 1. Vorsitzender



Die Schriftleitung

wünscht allen Mitarbeitern für „DAS SCHWARZE D “ ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 12. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
4. 12. Gemütliches Beisammensein der Gymnastikerinnen bei Blümke, 19 Uhr
5. 12. Nationales Hallen-Handballturnier, Sportpalast
9. 12. Jugend-Städtekampf im Gerätturnen Hamburg-Berlin, Sporthalle Schöneberg, 9.30 Uhr
15. 12. Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe 1957
15. 12. Weihnachtsfeier der Schwimmkinder, Aula Schule Dürerstr. 27, 17 Uhr
16. 12. Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung (Erwachsene und Jugendliche), Restaurant „Märkischer Hof“, Finckensteinallee 58, 17 Uhr
16. 12. Weihnachtsfeier der Turner-Mädchenabteilung West, Leitung W. Knoppe, Aula Schule Dürerstr. 27, 18 Uhr
17. 12. Weihnachtsfeier der Turner-Mädchenabteilung West, Leitung E. Tischer, Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36, 18 Uhr
18. 12. Weihnachtsfeier der Turner-Knabenabteilung West, Leitung A. Rüdiger, Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36, 18 Uhr
20. 12. Weihnachtsfeier der Turner-Jugend (männl. und weibl.), Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36, 19 Uhr
22. 12. Weihnachtsfeier der Turnabteilung, Hochzeitssaal Lichterfelder Festsäle, 19 Uhr
26. 12. Friedhofsbesuch und anschl. Weihnachtsfrühstücken bei Blümke, Treffen 9.30 Uhr Parkfriedhof
1. 1. 57 Internationales Vier-Städte-Handballturnier, Sportpalast
7. 1. 57 Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
26. 1. 57 Maskenball des D , Lichterfelder Festsäle
17. 2. 57 Vereins-Jahresversammlung, voraussichtlich Hochzeitssaal Lichterfelder Festsäle, 17 Uhr

Frohe Weihnachten

wünscht das

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge / Kindermöbel

Puppenwagen

WKV

ABC

Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt

Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

Friedhofsbesuch und Weihnachtsfrühschoppen

Wie alljährlich treffen sich alle Getreuen des ① am 2. Weihnachtsfeiertag am Grabe unseres Ehrenmitgliedes Josef Ostermann, um an seinem Geburtstage seiner und aller Toten des ① zu gedenken. Treffpunkt 9.30 Uhr vor dem Parkfriedhof. Anschließend soll uns der übliche Weihnachtsfrühschoppen in der Gaststätte des Turnbruders Blümke, Finckensteinallee 36, vereinen, bei dem wir wieder eine Anzahl von Turn- und Sportfreunden, die auswärts wohnen und das Weihnachtsfest in Lichterfelde verleben, begrüßen können. Wir hoffen auf Teilnahme recht vieler Angehöriger aller Abteilungen.

„Ja, wir haben es nötig!“

Daß es gerade eine unserer Jugendturnerinnen, und zwar unsere eifrige und tüchtige Doris David war, die sich meine in der November-Ausgabe zu Papier gebrachten Gedanken unter der Frage „Haben wir das nötig?“ durch den Kopf gehen ließ und mir ihre Meinung darüber schrieb, freut mich ganz besonders. Ist es mir doch ein Zeichen, daß unsere Jugend nicht achtlos vorübergeht an der Vereinsarbeit, an dem Schaffen und Wirken derer, die sich um sie bemühen. Sie empfindet also, daß es diesen Unermüdlichen Freude macht, für andere tätig zu sein und manche Unbill in Kauf zu nehmen. Ganz so selbstverständlich ist den vielen Helfern jedoch die Gleichgültigkeit mancher Mitglieder nicht, wie Doris es annimmt, und wenn sie aus meinen Zeilen eine gewisse Anklage gegen solche Gleichgültigkeiten gelesen hat, dann hat sie schon recht. Es sollte auch eine gewisse Anklage sein! Allein die Tatsache, daß die Leiter und Helfer ihre Tätigkeit freiwillig übernommen haben, berechtigt noch nicht zur Feststellung, daß damit auch „etwas Ärger“ selbstverständlich verbunden sein muß. Aber das ist alles unwichtig. Wichtig ist, daß Doris erkannt hat, daß die Betreuer Freude an ihrer Arbeit haben, daß sie auch anderen Freude vermitteln und damit zu der Erkenntnis kamen: „Ja, wir haben es nötig!“ Doch lesen wir, was Doris selbst zu sagen hat:

Hellmuth Wolf

Lieber Herr Wolf! Über Ihren Artikel: „Haben wir das nötig?“ war ich zuerst, offen gestanden, ziemlich empört, denn er liest sich wie eine Anklage gegen alle die Mitglieder, die nicht so aktiv am Geschehen im Verein beteiligt sind. Der zweite Abschnitt jedoch fand ganz meine Zustimmung. Ich habe nicht den Eindruck, daß sich unsere Leiter in der Turnabteilung auch fragen, ob sie das nötig haben! Sie haben sich doch selbst diese Aufgaben freiwillig als Gestaltung ihrer Freizeit gewählt. Selbstverständlich ist mit dieser Tätigkeit auch etwas Ärger verbunden, aber das ist doch überall unvermeidlich, und ich glaube, sie haben genau so viel, ja wenn nicht noch mehr, Freude daran, so daß sie sich sagen: „Ja, wir haben es nötig!“

Im Anschluß daran möchte ich gleich noch unserer Leitung im Sinne unserer Turnabteilung, hauptsächlich aber der ersten Jungenriege, recht herzlich für die „Beschaffung“ eines neuen jungen Vorturners danken. Ebensoviel Dank gebührt aber Hans-Jürgen, so heißt er nämlich, selber dafür, daß er gekommen ist, und ich hoffe, daß auch er sich bei uns wohlfühlt und recht lange bei uns bleibt, um viel von seinem Können auf uns zu übertragen. Also, recht herzlichen Dank!

Doris David

Wieder drei Goldene Jugendbesten-Nadeln des DLV für den ①

Auch im Jahre 1956 haben drei unserer Sportfreunde es geschafft, mit ihren Leistungen zu den 30 besten deutschen Jugendlichen in der Leichtathletik zu gehören. Sie wurden dafür vom Deutschen Leichtathletik-Verband mit der

Goldenen Jugendbesten-Nadel

ausgezeichnet, und zwar

Uta Samulewicz, Kugelstoß

Klaus Hallig, Weitsprung

Klaus-Jürgen Lehmann, 3000-m-Lauf.

Wir freuen uns über diese schöne Auszeichnung, die der Lohn für eifriges und regelmäßiges Üben ist und danken unseren jungen Freunden dafür, daß sie dem schwarzen ① zu weiterem Ansehen verhalfen. Beste Erfolge auch im kommenden Jahr!

HW

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstraße 112

Weihnachtsfeier. In ähnlicher Weise wie im vergangenen Jahr wird die Turnabteilung auch diesmal eine weihnachtliche Feierstunde abhalten, und zwar am Sonnabend, dem 22. Dezember, um 19 Uhr, im Hochzeitssaal der Lichterfelder Festsäle. Es soll eine Stunde der Besinnung und inneren Freude werden, und dazu wollen wir alle erscheinen. Auch die zur Turnabteilung gehörenden Gymnastikerinnen werden zahlreich dabei sein. Selbstverständlich sind auch unsere jugendlichen Turner und Turnerinnen sowie die Ehefrauen (oder -Männer) der Angehörigen der Turnabteilung herzlich willkommen.

Weihnachtsfeier der weibl. und männl. Jugend. Liebe Turnermädels und Turnerjungen! Wie in den letzten Jahren treffen wir uns auch jetzt

zu einer Weihnachtsfeier am letzten Turnabend, dem 20. 12., aber diesmal im Vereinslokal beim Turnfreund Blümke, Finckensteinallee 36, um 19 Uhr. Aus Freude am Schenken bringe jeder ein kleines, liebevoll verpacktes Geschenk im Werte von höchstens 1 DM mit. Ich weiß, es hapert bei Euch zum Teil, etwas Passendes zu finden und auch einen kleinen Vers zusammenzubringen. Ich vertraue aber auf Eure Pfliffigkeit, und da steht wohl keiner dem anderen nach. Versucht's einmal, es geht bestimmt, und dann habt Ihr selber Spaß daran. Ich möchte nicht hören, daß jemand aus Mangel an Pfliffigkeit der Feier fernblieb. Und mangelt's wirklich daran, na, dann geht's auch ohne Geschenk und Vers. Jedenfalls erwarte ich Euch alle, denn bei solcher Feier und auch auf den Heimabenden kommen wir uns noch viel näher.

Um bei kommenden turnerischen Veranstaltungen stets einheitlich gekleidet zu sein, rate ich



Der Spezialist
für
moderne Augengläser

Photoabteilung
mit eigenem Labor

76 35 07



Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Euch, schon jetzt beim Weihnachtsmann durch Eure Eltern die noch fehlende Turnkleidung zu bestellen. Gut Heil!

Euer Jugendturnwart Alfred Wochele
Noch ein Hinweis: Zur Feier ist der Vereinsausweis mitzubringen. Noch habt Ihr Zeit, die etwa noch offenen Beiträge (einschl. Dezember) glattzustellen, denn die Teilnahme kann nur von der vollständigen Beitragszahlung abhängig sein.

Die Weihnachtsfeiern der Kinderabteilungen finden statt:

Mädchenabteilung West, Leitung W. Knoppe, Sonntag, 16. 12., 18 Uhr, in der Aula der Schule Dürerstraße 27.

Mädchenabteilung West, Leitung E. Tischer, Montag, 17. 12., 18 Uhr, im Vereinszimmer der Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36.

Knabenabteilung West, Leitung A. Rüdiger, Dienstag, 18. 12., 18 Uhr, im Vereinszimmer der Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36.

Der Vereinsausweis ist mitzubringen. Es wird gebeten, bis zu den Weihnachtsfeiern auch den Dezember-Beitrag zu entrichten, da die Teilnahme von der pünktlichen Beitragszahlung abhängig ist. A. Rüdiger, Kinderturnwart

Dezember - letzter Monat für Turnfestgroschen!
Vielleicht ist dieser Hinweis schon überflüssig, doch die letzten Säumigen sollen noch einmal daran erinnert werden, daß der Betrag von 50 Pf für das Berliner Landesturnfest 1957 bis zum 31. 12. bezahlt sein muß. Das betrifft alle Angehörigen der Turnabteilung. Die Kassenhelfer werden gebeten, dafür zu sorgen, daß mit dem Dezember-Beitrag auch die Turnfestgroschen gezahlt werden.

Gymnastik

Liebe Gymnastikerinnen, wie am letzten „Bierabend“ vereinbart, fällt unser Übungsabend in

der ersten Woche des Dezember zugunsten eines gemütlichen Beisammenseins in der Adventszeit aus. Wir wollen, wie gewohnt, „unsere“ Ereignisse von 1956 noch einmal beleuchten und vielleicht Vorschau auf das nächste Jahr halten (aber nicht nur ernst). Ich lade hierzu auch besonders alle „kranken Hühnchen“ ein. Wir treffen uns also am 4. Dezember, um 19 Uhr (!), bei Blümke, Finckensteinallee 36. Bitte etwas Gebäck mitbringen. Elvira Hertogs

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Näheres über die **Weihnachtsfeiern** der Kinder der Sport- und Spielabteilung wird auf den Übungsstätten bekanntgegeben.

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Achtung! Regeländerungen! Ab 1. 12. 1956 wird im Bereich des HVB nach den neuen internationalen Regeln gespielt. Danach besteht der Torraum jetzt aus einem 13-m-Halbkreis von der Mitte des Tores aus, Freiwurflinie = Halbkreis mit 19 m. Der „Punkt“, auf den die Schiedsrichter mitunter gern zeigen, bleibt bei 14 m. Die beiden Spielfeldabschnitte unmittelbar vor den Toren haben je eine Tiefe von 35 m. Strafecke fällt weg, dafür gibt es in Zukunft einen Freiwurf von der Freiwurflinie aus. Ab 22. 12. 1956 tritt für die **Hallenspiele** folgende grundsätzliche Änderung ein: Die alte Regel des „Nur-einmal-Tippens“ bleibt bestehen, dagegen ist es erlaubt, den Ball am Ort und im Lauf wiederholt mit **einer Hand** auf den Boden zu prellen. Wird der Ball mit einer oder beiden Händen **gefaßt**, dann muß nach 3 Schritten bzw. 3 Sekunden abgepielt werden.

Internationales Vier-Städte-Turnier am Neujahrstag im Sportpalast! Es spielen: Aarhus, Göteborg, Prag und Berlin. Karten zum Preise von 2, 3, 4 und 5 DM bitte sofort bei mir bestellen.

... und am 5. 12. das **Nationale Hallenturnier im Sportpalast** mit Hassee-Winterbek Kiel, SC Dynamo, BSV, PSV, Füchse und CHC.

Redmann

F 1 weiter ungeschlagen an der Spitze! Nach weiteren Punktgewinnen über TeBe (2:0), Hermsdorf (1:1, sehr schmeichelhaft!) und VS Wedding (4:0) behauptet F 1 mit 13:3 P. die Tabellenführung, dicht gefolgt von Z. 88 und Hermsdorf (je 12:4).

Hoppla M 1! Wann wird endlich wieder Tritt gefaßt? Mußten die Spiele gegen OSC und Z 88 6:9 und 8:10 verlorengehen, nachdem in beiden Fällen schon ein 5:1-Vorsprung herausgespielt war? „Beim Handball ist eben alles drin“ sollte es für Euch nicht geben! Die Niederlage gegen den Herbstmeister PSV von 8:11 war nicht so schlimm. Nach einer vom Schußpech reichen 1. Halbzeit (7 Pfortenschüsse) lief das Spiel nach der Pause besser und daher noch das achtbare Ergebnis.

Ungeschlagen liegt auch unsere **weibl. Jugend** an der Tabellenspitze! Blau-Weiß 90 6:3, DJK 1 8:4 und BT kampfl. gew. waren die letzten Erfolge.

In der Zwischenzeit konnte Günther Joachim noch eine **2. Jungmannen-** und eine **3. Jugend-Mannschaft** zusammenstellen. Leider fehlen auch hier die Betreuer bzw. Begleiter. Wer stellt sich für diese dankbare Aufgabe zur Verfügung? Günther Joachim ist jeden Dienstag auf der Halle Tietzenweg anzutreffen. Er ist für jede Hilfe dankbar. - d -

Basketball

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Mantteuffelstr. 23

Unsere weibl. Jugend-, Männer- und männl. Jugend-Mannschaften haben inzwischen ihre ersten Spiele hinter sich. Die neu verstärkte weibl. Jgd. hatte einen guten Start. Sie gewann gleich ihr erstes Spiel gegen NSF 29:12. Im zweiten Spiel mußte sie Germania 1887 mit 45:17 den Sieg überlassen. Das dritte Spiel gegen VfL Zehlendorf wurde trotz einer Führung des Gegners (10:8 bis zur Halbzeit) von uns mit 42:26 ge-



**Weil's der rechte Trunk
beim Training ist**



Malzbier

wonnen. Gegen DBC wurde mit 36:24 gewonnen, dieses Ergebnis war ein verdienter Sieg. In diesem Spiel wuchs die Mannschaft über sich hinaus, alle gaben ihr Bestes. Erfolgreichste Korb-schützen waren Ingrid v. Bargen und Ingrid Hanschmann. Die Mannschaft zeigte sich ihrer neuen Kleidung würdig.

Die neu aufgestellte Männermannschaft mußte gleich gegen VfL Zehlendorf mit 29:58 eine Niederlage einstecken. Das Spiel gegen Siemensstadt fiel aus, weil beide Mannschaften nicht angetreten waren. Das Spiel gegen OSC ging mit 27:41 verloren. Der erste Sieg wurde gegen NSF II mit 45:35 erzielt.

Bei der männl. Jgd. begannen die Rundenspiele auch mit einer Niederlage, ihr Gegner war DBC. Trotz einer Führung von 10:8 bis zur Halbzeit ging das Spiel 16:19 für uns verloren. Dieses Spiel hätte gewonnen werden können, wenn die Mannschaft hierbei einig gewesen wäre. Das

TEXTILHAUS

LEIBLING

DAS SPEZIALHAUS FÜR KOFFER UND BEKLEIDUNG

Berlin - Lichterfelde West • Dürerstraße 32 • Tel. 76 13 15

TEXTILHAUS

LEIBLING

zweite Spiel gegen NSF II wurde mit 34:14, gegen Neukölln-Britz mit 69:11 Körben gewonnen. Es war eine sichere Sache für unsere männliche Jugend. Jaack

Schwimmen

Leitung: Fritz Höger, Steglitz, Fregestraße 36

Liebe Schwimmkinder! Daß wir am 15. 12. unsere Weihnachtsfeier abhalten, wißt Ihr schon, aber das möchte ich Euch noch verraten, daß wir wieder Julklapp machen. Und dazu bringt bitte alle ein kleines Geschenkpäckchen, ein bißchen nett verpackt, mit Wert so um 50 Pf herum. Jeder soll eine Freude haben!

Eure Anni Lukassek

Turner und Schwimmer freundschaftlich beisammen. Am 21. Oktober starteten beim landesoffenen Schwimmfest der Berliner Turnerschaft Christa Knittel im schwimmerischen Dreikampf der Jgd. A und Ute Brückmann im Kunstspringen vom 3-m-Brett. Christa hatte sich gegen ein

großes Aufgebot der Vereine des Berl. Schwimmverbandes zu behaupten und konnte trotz starker Konkurrenz mit 23,28 P. den 2. Platz belegen. Auch Ute belegte den 2. Platz hinter Brigitte Zeidler von der TSG Steglitz mit 50,26 P. Auch unsere älteren Schwimmerinnen und Schwimmer (man nennt sie „Senioren“!) wollten einmal zeigen, daß sie noch nicht zum alten Eisen zählen. Sie starteten am Sonnabend, dem 3. 11., im Stadtbad Bärwaldstraße. Es gingen ins Wasser: Brigitte Glimm, Georg Thiel und Max Lukassek. Im Brustschwimmen für Frauen der Altersklasse 4 belegte Brigitte Glimm einen beachtlichen 2. Platz: 50 m 0,52,4. Im 50-m-Kraulschwimmen für Männer, Alterskl. 3, erschwamm Georg Thiel den 11. Platz in 0,38,0 und Max Lukassek den 12. Platz in 0,38,6. Georg Thiel konnte im Kopfweitsprung den 3. Platz belegen mit 18,75 m und beim Tauchen erzielte er für 50 m eine Zeit von 0,51,2 und kam damit auf den 3. Platz. Max Lukassek

Tragt das Ⓛ Abzeichen!

Jugendstädtekampf Hamburg-Berlin im Gerätturnen

Auf dieses turnerische Ereignis sei hiermit besonders aufmerksam gemacht, denn es verspricht gute Leistungen, die unsere jugendlichen Turnerinnen und Turner, aber auch alle Erwachsenen interessieren dürften. Sonntag, den 9. Dezember, 9.30 Uhr, in der Schöneberger Sporthalle.

Weihnachtseinkäufe nur bei unseren Inserenten!

Wir bitten alle Mitglieder des Ⓛ, ihre Einkäufe und besonders die Weihnachtseinkäufe bei unseren Inserenten vorzunehmen. Und bitte stets sagen, daß das Inserat im „SCHWARZEN Ⓛ“ zum Kauf veranlaßt. Dem Inserenten und uns wird damit geholfen.

Verbandkästen für Erste Hilfe rechtzeitig auffüllen!

Alle Leiter und Leiterinnen von Übungsabenden werden gebeten, den Inhalt der Verbandkästen von Zeit zu Zeit zu überprüfen und, falls das Verbandzeug für eine Erste Hilfe nicht ausreicht, sofort dem Abteilungszeugwart Meldung zu machen. Es sollte auch ein Zettel mit der Rufnummer und Anschrift des nächsten Arztes im Verbandkasten sein. Bei schweren Unfällen am besten die Feuerwehr unter 112 rufen!

Fröhlich oder verbissen?

Her mit dem fröhlichen Wettkampf, doch weg mit dem verbissenen Kämpfen, weg mit dem Kampf nur der Zuschauer wegen! Doch höher noch als selbst den fröhlichen Wettkampf schätze ich das fröhliche Spiel! Denn wenn wir es so recht überlegen, dann haben wir doch vom Kämpfen und vom Kampf so viel mitgekriegt, ihn so sehr und oft so schrecklich kennengelernt, daß wir eigentlich vom Kampf mehr als genug haben sollten...

Ist denn unser berufliches Leben mit seiner Anspannung und Hetze und Gehetztwerden, ist der Lärm der Straße und in den Fabriken und das irrsinnige Tempo des Verkehrs nicht ein ununterbrochener Kampf – ein Kampf um die Erhaltung der körperlichen und nervlichen Kraft, ein ununterbrochener Kampf um den Platz an der oft so trübe scheinenden Sonne?

Nun, man könnte jenes sehr schöne und wahre Wort variieren: in einer andersartigen Arbeit suchen wir Erholung von der Arbeit; d. h. hier: im Wettkampf suchen wir Erholung vom Kampf ums Dasein! Dagegen wäre nicht viel einzuwenden, wenn dieser Wettkampf, dieses Messen der Kräfte nicht so menschenfern sachlich, so berechnend, so angstjagend nach den Punkten geworden wäre, wenn dieser Kampf einiger weniger Könnern nicht einem großen,

wogenden Etwas – der Zuschauermasse – das Ah des Entzücktseins oder den heiseren Schrei der Entrüstung, des Zornes entlocken würde, und wenn das Verbindende noch da wäre, das die Wettkämpfer erfüllen soll, das Gemeinsame, das Kameradschaftliche! Doch das ist auf weiten Strecken erstorben. Wie sagte mir doch an einem Sonntagmorgen ein auswärtiger, ehemaliger „Aktiver“ des Handballspiels? „Früher war das doch viel schöner, man spielte, verlor oder gewann – doch das Spiel löste dann das aus, was wir heute nicht mehr kennen: das Gesellige, das Gesellschaftliche, das Plauderstündchen aller Spieler und damit dann den tieferen Sinn – das Menschliche, das Freundschaftliche! Heute ist das alles so erschreckend sachlich und nüchtern – man kommt, spielt und verschwindet eiligst wieder...“

Und so ist es nun auch schon bei Sitzungen geworden. Man kommt, hechelt die zur Tagesordnung gestellten Fragen durch, blickt auf die Uhr – oh je, nun aber schnell, daß wir noch die Bahn, den Zug kriegen...

Soll denn das Sachliche, soll die oft sicherlich sehr interessante, doch leider oft auch sehr seelenlos gewordene Technik, soll die wogende Masse Mensch das wirklich Wertvolle restlos auslöschen, wollen wir nur noch in Zahlen und Punkten denken und leben, uns nur vom – genau besehen: komischen Rausch der Masse führen lassen und darüber das saftvolle, sprühende Leben vergessen und mit ihm die prachtvollen Beigaben, die da Geselligkeit, Freundschaft und Frohsinn heißen?

Hütet Euch vor dem Wettkampf! – möchte ich fast rufen... Zehn, zwanzig junge Menschen kämpfen, werden angefeuert, ebenso oft auch ausgelacht oder angepöbelt von jenem schwammigen Gebilde, das wir Zuschauermenge nennen und das da auf seine Weise, nämlich im Kampf der anderen, Erholung von dem Daseinskampf sucht und bestenfalls eine Pseudo-Erholung findet...

Wie heißt's im Turnerlied: „Turner, auf zum Streite, tretet in die Bahn, Kraft und Mut geleite Euch zum Sieg hinan.“ Von Kraft und Mut wird hier gesprochen, und das heißt: fröhliche Kraft, fröhlicher Mut – nicht aber heißt das: sachlich-nüchtern sein und jegliche Fröhlichkeit, Kameradschaft und Geselligkeit ausschalten! Wenn's darum ginge, könnten wir auch Roboter „kämpfen“ lassen: wovon wir auf anderen Gebieten schon gar nicht mehr weit entfernt sind...

- RM -

(Aus DTB-Pressemitarbeiterdienst „Der Turner“ Nr. 41 vom 22. 10. 1956)

Deutsches Turnfest 1958 in München

Noch sind es fast zwei Jahre bis zum nächsten Deutschen Turnfest, das wir in München erleben wollen. Trotzdem möchte ich heute den ersten Blick darauf lenken, und zwar lediglich mit der Anregung zum Sparen. In diesem Zusammenhang sind zwei Jahre nämlich gar nicht mehr so lang. Wir wollen auch daran denken, daß gerade München der Ausgangspunkt für so manche Ferienreise im Anschluß an das Turnfest sein wird. Die Berge sind nicht weit entfernt. Wäre es nicht schön, wenn man dann ein wenig Geld gespart hätte, um an einer solchen Turnfest- und Ferienfahrt teilzunehmen? Wer übernimmt es, eine Turnfest-Sparkasse einzurichten und im Laufe der Zeit auch dafür zu sorgen, daß von recht vielen Turnerinnen und Turnern laufend, wenn auch noch so kleine, Einzahlungen erfolgen? Erst 1958 wird man merken, wie gut es war, wöchentlich vielleicht eine Mark zurückgelegt zu haben. HW

Inserieren bringt Gewinn!

Dem Inserenten, wenn wir bei ihm kaufen und dabei sagen, daß sein Inserat uns zum Kaufe veranlaßt.

Dem Verein, weil uns die Inserenten dann treu bleiben und damit helfen, die Kosten unserer Vereinszeitung herabzusetzen.

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN Ⓛ FÜHRT
SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West – Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost – Lankwitzer Straße 20

Praktisch denken **SCHUHE** schenken

von
LEHMANN & DOWE

Berlin-Lichterfelde

Hindenburgdamm 58

Telefon: 76 24 12

„Schnee, Sonne, Ski!“

Drei Worte, die das Herz jedes Skiläufers höher schlagen lassen – herrlicher Dreiklang des „Weißen Rausches“! –

Zwar dauert es noch ein gutes Weilchen; doch mit dem Pläneschmieden geht es bei den „Jüngern der weißen Zunft“ bereits los, wenn der Herbst eben seinen Einzug gehalten hat.

Gerade rechtzeitig hierzu flattert uns das Fahrtenprogramm der Berliner „Schneeturner“ ins Haus, das diesmal 8 Gemeinschaftsfahrten umfaßt; jede ein Leckerbissen für den Winterurlauber. Es beginnt mit den Weihnachtsfahrten in den Bayrischen Wald, findet seinen Höhepunkt mit den Fahrten in die Stubai Alpen und schließt ab mit einer Pfingst-Hochtour zum Matterhorn.

Wer Näheres wissen will, wende sich schriftlich an den Landesskiwart des BTB, Heinz Zepmeisel, Berlin-Neukölln, Hermannstraße 178, oder telefonisch an seinen Vertreter, Gerhard Hangohr (62 47 23 ab 18.30 Uhr), oder lese in den Oktober-Ausgaben der BTZ das ausführlich veröffentlichte Fahrtenprogramm und die Hinweise über die Winterarbeit der BTB-Skiläufer. Doch Eile ist geboten, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Auskunft auch bei der ①-Geschäftsstelle.

Geha

Aus dem Mitgliederkreise

Treue zum ①. Ein Turner der alten Schule gehört am 1. Dezember 20 Jahre dem ① an. Es ist der Turnbruder **August Brauer**, der sich besonders in den Nachkriegsjahren große Verdienste um den Wiederaufbau der Knabenabteilung gemacht hat. Wenn August auch heute aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr alles so mitmachen kann wie früher, so gehört sein Herz doch nach wie vor der Turnerei und seinen Jungen. Wir danken ihm für seine Treue und wünschen ihm noch recht lange bessere Gesundheit.

Allen Turn- und Sportfreunden übermittelt recht herzliche Grüße unser 2. Vorsitzende und Sportwart **Willi Braatz**, der leider noch längere Zeit im Krankenhause zubringen muß. Er bedankt sich für die vielen Aufmerksamkeiten und Besuche, die ihm viel Freude bereiteten. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle baldige Genesung und damit baldiges Verweilen unter allen seinen Freunden. Viele herzliche Grüße, lieber Willi!

Freundliche Grüße und Dank für die Aufmerksamkeiten zur Vermählung sagt Frau **Ingrid Bosler geb. Kurth** aus Backnang (besonders der Sport- und Spielabteilung).

Viele Grüße ebenfalls aus Backnang sandte Familie **Voigt** und schon wieder einmal von einer Reise (nach Österreich) Familie **Ilse Bogesch**.

Über den Brief und die Grüße der Kameradin **Brigitte Pusch** aus Coritiba (Brasilien) haben wir uns besonders gefreut. Obwohl Brigitte nun schon seit drei Jahren dort weilt, ist es ihr immer, wenn sie „DAS SCHWARZE ①“ erhält, als wäre sie nur verreist. Die alte Heimat ist also nicht vergessen! Allen Freunden vom ① und besonders der Sport- und Spielabteilung wünscht Brigitte ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Auch wir senden heimatliche Grüße zum Weihnachtsfest und wünschen viel Glück im neuen Jahre!

Zu seinem 70. Geburtstage am 30. Dezember sprechen wir unserem Festwirt der Lichterfelder Festsäle, **Alexander Kramer**, herzliche Glückwünsche verbunden mit vielen Grüßen aus und hoffen, daß wir in seinen schönen Räumen noch manche vergnügten Stunden erleben können.

Im Dezember haben Geburtstag die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung

1. Friedrich Laas
7. Kurt Schwerdtfeger
8. Ursel Füllgraf
- Walter Ganzel
15. Gustav Breitsprecher
16. Gertrud Contius
21. Hans J. Körke
22. Hildegard Prestin

28. Hansi Lowack
29. Eccardt Grohmann

Gymnastikgruppe

3. Luzie Parduhn
9. Erna Drathschmidt
19. Käthe Schliebener
21. Ursula Röbbke

Sport- und Spielabteilung

4. Wolfgang Leibling
5. Werner Liebenamm
8. Gerhard Tech
9. Friedrich Schütte
15. Harry Baumgart
20. Eduard Löschke

Schwimmabteilung

28. Erika Lemmer

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Hildegard Rademacher, Günter Rademacher, Alfred Demmig, Hans J. Hirschfeld, Horst Hirschfeld, Erwin Wilde, 2 Schüler, 2 Schülerinnen.

Sport- und Spielabteilung: U. C. Spannemann, Bernd Bäcker, Thomas Wiese, Bernd Moldenhauer.

Schwimmabteilung: Dietrich Borchardt, 6 Schüler, 5 Schülerinnen.

Am 26. Januar 1957



Großer Maskenball des ①

in den Lichterfelder Festsälen

Wer „DAS SCHWARZE ①“ nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe: 15. Dezember 1956.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

• „DAS SCHWARZE ①“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. •

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112



*Es bleibt dabei
wie eh und je:
gut wird Ihr Kauf
bei*



Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren- Damen- und Kinderkleidung

Taentzien- Ecke Nürnberger Straße

und

Steglitz, Schloßstraße, gegenüber dem Titaniapalast